

— o —

lernt, sondern die Hotels des Auslandes berei-  
chert. Fern sei es von mir, das Reisen in frem-  
deländer zu tadeln, — dieses wäre thöricht:  
aber vorher sollte man doch erst sein Vaterland  
kennen. — Mancher wird mich hier mitleidig  
lächelnd fragen: „Was ist denn im Erzgebirge  
besonders zu sehen? Etwa ein Berg, oder ein  
Fels, ein schlechter Weg, oder Ellen hoher  
Schnee? — Oder soll man in Schächte und  
Stollen fahren?“ — Wer weiß all das elende  
Geschwätz, welches man einwerfend vorbringt  
und ohne Scheu und Scham schon vorgebracht  
hat! — Dieses ganze Buch möge antworten! —

Um der Ehre vieler Sachsen willen glaube  
ich aber auch, daß der Mangel einer naturhisto-  
rischen Beschreibung des obern Erzgebirges jene  
Unbekanntschaft und Geringschätzung desselben  
zur Folge gehabt habe, obgleich im Einzelnen  
manche Skizzen besonderer Gegenstände existiren.  
Diese Skizzen, ohne sie etwa zu tadeln, dürfen  
jedoch nicht unter diejenigen Schriften gezählt  
werden, welche mannichfachen Genuß gewähren,  
Interesse dafür und Verlangen nach den beschrie-  
be-